



Manfred Eugen SCHMID
13. August 1939 – 5. Jänner 1996

Wie ein Donnerschlag traf die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Freundes, Kollegen und eifrigen Sammlers Manfred Eugen SCHMID ein. Am 5. Jänner 1996 erlag er im 57. Lebensjahr in seinem Hause in Perchtoldsdorf einer unerwarteten Herzattacke. M.E. SCHMID war ein Mensch, der die Freuden des Lebens in privater und beruflicher Hinsicht voll nützte. Schon früh war sein Interesse an der lebenden und toten Natur geweckt.

Manfred E. SCHMID wurde am 13. August 1939 in Wien geboren. Sein Vater Diplomingenieur Wilhelm SCHMID war zuletzt Beamter bei der Gemeinde Wien. Seine Mutter Charlotte Maria, geborene PABLÉ, war Hausfrau. Deren Familie hatte gemeinsame Vorfahren mit jener Familie, aus der der bekannte röm. kath. Geistliche Clemens Maria Hofbauer entstammte. M.E. SCHMID besuchte die Volksschule von 1945 bis 1949 im 13. Wiener Gemeindebezirk, in der Hietzinger Hauptstraße 166 und anschließend bis 1953 zunächst die Unterstufe des Bundesgymnasiums XIII in der Fichtnergasse 15, ebenfalls im 13. Wiener Gemeindebezirk. Danach wechselte er in die Oberstufe des Bundesrealgymnasiums XVIII, Schopenhauerstraße 49, im 18. Wiener Gemeindebezirk.

Nach der Matura belegte er an der Universität Wien die Fächer Paläontologie (Prof. O. KÜHN und Prof. A. PAPP) und Zoologie (Prof. W. KÜHNELT). Während seiner Studienzeit war er in den Sommermonaten 1958 und 1961 als Fe-

rialpraktikant bei der Rohöl-Gewinnungs AG (RAG) vorwiegend in der oberösterreichischen Molasse tätig. 1962 promovierte er zum Dr. phil. mit einer Dissertation über die Foraminiferenfauna der Bruderndorfer Sande in der Waschbergzone (Weinviertel). 1962–1963 war er als wissenschaftliche Hilfskraft am Paläontologischen Institut der Universität Wien tätig. Kurze Zeit, von 1963 bis 1964, arbeitete er als freiberuflicher Mitarbeiter der geologisch-mineralogischen Abteilung des Niederösterreichischen Landesmuseums in Wien. 1964 war er noch einmal Vertragsassistent am Paläontologischen Institut der Universität.

1964 trat er in die Geologische Bundesanstalt ein, wo er zunächst eine Assistentenstelle für Mikropaläontologie beim UNESCO-Post-graduated-Course (unter der Leitung von Prof. Dr. H. KÜPPER) bekleidete. Nach 1970 wurde er enger Mitarbeiter von Chefgeologen Dr. Rudolf GRILL. Tausende Mikrofaunenbestimmungen (in erster Linie Foraminiferen) des österreichischen Neogens fußen auf M.E. SCHMIDS Untersuchungen. So leistete er im „Hintergrund“ einen nicht geringen Teil bei der Bearbeitung des Neogens auf dem Blatt Wien und Umgebung 1: 200.000 (W. FUCHS & R. GRILL, 1984).

Hier an der Geologischen Bundesanstalt begann er, in die „österreichische Beamtenlaufbahn“ einzuschwenken. SCHMID war einer der ersten Kollegen der GBA, der eine

Dienstprüfung zu machen hatte und als pragmatisierter Beamter mit einem „unwissenschaftlichen“ Titel ausgestattet wurde. Die Ernennung zum „provisorischen Wissenschaftlichen Oberkommissär“ erfolgte im September 1973, zum „Wissenschaftlichen Rat“ 1976. Mit 1. Jänner 1982 wurde er zum Oberrat (ohne Zusatz „wissenschaftlicher“) ernannt. Er war hiemit der erste wissenschaftliche Beamte des Hauses, der mit diesem Titel ausgestattet worden war. Er wurde von seinem Kollegenkreis sehr gerne als „Oberrat“ angesprochen. Er war der erste, der nicht mehr den bisher traditionellen Titel „Chefgeologe“ erhalten hatte.

Neben seiner mikropaläontologischen Bestimmungstätigkeit soll sein unermüdlicher redaktioneller Einsatz für das Buch „Der Geologische Aufbau Österreichs“ (Redaktion R. OBERHAUSER) nicht unerwähnt bleiben, das er mit größter Sorgfalt als Lektor betreute. SCHMID'S wichtigstes Werk ist wohl die Revision von d'ORBIGNY'S Foraminiferenfauna des tertiären Beckens von Wien (1846), welche er gemeinsam mit seinem Dissertationsvater Prof. Dr. Adolf A. PAPP verfaßte und in den Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (Band 37, 1985) veröffentlichten konnte.

Wer kannte nicht unseren Freund und Kollegen M.E. SCHMID von zahlreichen Exkursionen her! Die Nase mehr auf dem Boden haltend und mit dem Hammer unter jedem Baum und Stein kratzend, suchte er nach Käfern. Wer mußte ihm nicht auf seinem Urlaub Käfer fangen und nach Hause bringen?! M.E. SCHMID hatte eine sehr große Käfersammlung, neben anderen kleineren Sammlungen. Seine Käfersammlung und seine große wissenschaftliche Bibliothek führte er immer mit nicht wenig Stolz vor. Er hatte eine sehr bemerkenswerte bibliophile Neigung entwickelt, die nicht nur auf bedeutende entomologische Werke beschränkte, sondern auch Bücher aus Paläontologie und Geologie enthielt. Sein „Sammlerwahn“ machte aus ihm ein im Kollegenkreis weit bekanntes Original. Es ging das nicht unschwer zu beweisende Gerücht um, „M.E. SCHMID“ sammle alles. Seine Hartnäckigkeit, das eine oder andere Sammelstück an sich zu bringen, war bewundernswert. Er hatte sich auch als Bearbeiter von Käfern mit dem Schwerpunkt Carabidae, speziell von Höhlenkäfern, international einen guten Namen gemacht. Der Slowenische Entomologische Verein wußte seine Verdienste um die Höhlenkäferforschung durch eine Ehrung zu würdigen. SCHMID ließ keine Gelegenheit fahren, Höhlen nach troglolithen Käfern zu durchsuchen. Verdreckt und verschwitzt stieg er aus so manchem unterirdischen Lebensraum troglolither Faunen, um dann stolz seine Beute vorzuzeigen. SCHMID befaßte sich im vergangenen Jahr auch mit fossilen Käferfunden aus dem Pleistozän, die aus einer steirischen Torfbohrung stammten. Jetzt warten diese fossilen Reste auf einen neuen Bearbeiter. Die letzten Jahre war der Verstorbene mit der Einrichtung und dem Aufbau einer mikropaläontologischen Sammlung beschäftigt, aus deren Bearbeitung er durch seinen plötzlichen Tod gerissen wurde.

Für Manfred E. SCHMID war in der Natur nichts tot. Er entwickelte in den letzten zwei Jahrzehnten eine fanatische Liebe zu Tieren. Als Katzevater belächelt, hat er so mancher Katze oder manchem Kater das Leben gerettet. Er beschaffte für die armen Vierbeiner Kostplätze oder nahm sie in seiner Wohnung, bzw. in seinem Haus in Perchtoldsdorf auf. Mit seiner vierten Frau Johanna - die ihn liebevoll betreute - pflegte er seine Katzen, die er wie menschliche Personen behandelte. Zuletzt nahm er einen jungen Schäferhund zu sich.

Freunde und Kollegen des Verstorbenen werden Manfred E. SCHMID als gutherzigen, humorvollen, aber empfindlichen Menschen vermissen. Er war ein offener Mensch und brachte seine persönliche Meinung jedermann gegenüber sehr direkt zum Ausdruck, was jedoch viele zu schätzen wußten.

Vielleicht war seine etwas ungewöhnliche Lebensweise für manchen abstoßend. Zu seinen Lieblingsaufenthalten gehörten Wirtshäuser und Standln. So sei auch eine Briefstelle von Prof. Wolfhart LANGER (Universität Bonn) zitiert, die den Menschen M.E. SCHMID treffend charakterisiert: „Der Tod von Manfred Schmid hat mich sehr betroffen gemacht. Als ich noch im Tertiär arbeitete, hat er mir einige Male mit Topotypen ausgeholfen. 1969 hatten wir uns in Polen zum ersten Mal getroffen. Ich vergesse nie, wie wir auf dem Marktplatz in Krakau saßen. Er war schon fertig mit seinem Essen, zündete sich eine Zigarette an und sagte dann lächelnd zu mir: 'Mich stört's net beim Rauchen, wenn'S noch essen.'“

Taktieren und Karrierestreben war ihm fremd. Wer seine Seele ausschütten wollte, konnte es bei M.E. SCHMID bei einem Bier in irgendeinem Lokal tun. Als guter Zuhörer trug er für so manche Beruhigung der Gemüter und Seelenreinigung bei. Gerade den persönlichen Umgang mit ihm werden viele seiner Freunde und Kollegen vermissen, die ihn bisher als Teil ihres Freundes- oder Kollegenkreises angesehen hatten.

TILLFRIED CERNAJSEK

Geowissenschaftliche und entomologische Arbeiten von M.E. SCHMID

(Zusammengestellt von T. CERNAJSEK und F. STOJASPAL)

1961

- mit GRÜN, W. & NIEDERMAYR, G.: Untersuchungen an der Autobahn (Westeinfahrt, km 281, 985-282, 350) SW Dürren (Flysch, Kahlenberger Decke). Vorbericht. - Mitt. Geol. u. Bergbaustud., **12**, 105-112, 2 Taf., Wien 1961.

1962

- Die Foraminiferenfauna des Bruderndorfer Feinsandes (Danien) von Haidhof bei Ernstbrunn, N.Ö. - 76 Bl.: 6 Taf., Wien, Univ. phil. Diss. 1962.
- Die Foraminiferenfauna des Bruderndorfer Feinsandes (Danien) von Haidhof bei Ernstbrunn, N.Ö. - Sitzungsber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., Abt. I, 171, 315-361, 4 Abb., 6. Taf., Wien 1962.
- mit SCHREMMER, F.: *Staphilinus pseualpestris brevipennis* MEER frißt Diplopoden. - Z. Arbeitsgem. österr. Entomologen **14** (2), 53-54, 1 Abb., Wien 1962.

1963

- mit GRILL, R. et al.: Exkursion Inneralpines Wiener Becken nördlich der Donau, Molassegebiet und Waschbergzone. - In: R. GRILL (Red.): Exkursionsführer f. d. 8. Europäische Mikropaläontologische Kolloquium in Österreich, Verh. Geol. B.-A. S.-Heft F, 20-40, Wien 1963.
- mit MAIS, K.: Faunistische Untersuchungen im Eggerloch bei Warmbad Villach und in der Dachstein-Mammuthöhle. - Höhlenkundl. Mitt. **19**, S. 44, Wien 1963.

1964

- mit BACHMANN, A. & PREY, S. (Beitr.): Mikrofossilien aus dem österreichischen Silur. - Verh. Geol. B.-A., **1964**, 53-64, Wien 1964.
- Vorläufiger Bericht über speläozoologische Untersuchungen 1963 im Eggerloch, Villacher Naturschächte (Ktn.), Dachstein-Mammuthöhle, O.Ö. - Höhlenkundl. Mitt. **20** (4), 41-42, Wien 1964.
- *Anophthalmus mariae* SCHATZM. - neu für die Villacher Naturschächte. - Die Höhle, **15** (2), 39-41, 1 Abb., Wien 1964.
- Der erste Höhlenlaufkäfer aus Niederösterreich (Vorläufige Mitteilung). - Die Höhle, **15** (3), S. 76, Wien 1964.

1965

- *Arctaphaenops ilmingi* n. sp. Der erste Höhenlaufkäfer aus Niederösterreich (Col., Trechinae). – Die Höhle, **16** (2), 43–46, 1 Abb., Wien 1955.

1966

- *Arctaphaenops hartmannorum* n. sp. Der zweite Fund eines Höhlenkäfers in Niederösterreich (Col., Trechinae). – Die Höhle, **17** (3), 63–66, 3 Abb., Wien 1966.

1967

- Das Genus *Austrocolomia* OBERHAUSER, 1966 (sic!) (Foraminifera, Nodosariidae). – Verh. Geol. B.-A., **1967**, 189–192, 1 Abb., 1 Taf., Wien 1967.
- Zwei neue planktonische Foraminiferen aus dem Badener Tegel von Sooß, N.Ö. – Ann. Naturhist. Mus. **71**, 347–352, 2 Abb., Wien 1967.

1969

- Über ein Vorkommen von Untersarmat in Wien-Liesing. – Verh. Geol. B.-A. **1969**, 7–10, Wien 1969.
- Über eine Wasserbohrung in Wien-Rodaun. – Verh. Geol. B.-A. **1969**, 10–12, Wien 1969.
- Die blinden Trechinae Österreichs. – Actes IV^e Congr. Int. de Spéléologie **4/5**, 209–212, Ljubljana 1969.

1970

- mit PAPP, A. et al.: Anleitung zur biostratigraphischen Auswertung von Gesteinsschliffen (Microfacies Austriaca). – Jb. Geol. B.-A., Sdbd. **16**, 50 S., 11 Abb., 3 Tab., 88 Taf., Wien 1970.
- Ein neuer *Antisphodius* aus der Steiermark (Coleoptera, Carabidae). – Die Höhle, **21**, 44–46, 1 Abb., Wien 1970.

1971

- Eine neue Uvigerina aus der oberen Lagenidenzone (Badenien) des Wiener Beckens (Foraminifera, Uvigerinidae). – Verh. Geol. B.-A., **1971**, 43–46, 2 Taf., Wien 1971.
- mit PAPP, A.: Zur Entwicklung der Uvigerinen im Badenien des Wiener Beckens. – Verh. Geol. B.-A. **1971**, 47–58, 3 Abb., 3 Tab., Wien 1971.

1972

- mit FUCHS, W.: Die Ergebnisse der geologischen Auswertung von Bohrproben aus dem engeren und weiteren Einflußbereich des Stauraumes des geplanten Donaukraftwerkes Althenwörth. – Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 10019-R, 12 Bl., 1 Beil., 1 Anl., Wien 1972.
- Ein neuer Fundort von *Arctaphaenops angulipennis* MEIXNER (Col., Trechinae). – Die Höhle **23** (2), 60–62, 1 Abb., Wien 1972.
- Einige Käferfunde aus österreichischen Höhlen (Col. Leptinidae, Catopidae/excl. Baythysciinae). – Die Höhle, **23**, S. 15, Wien 1972.
- Weitere *Arctaphaenops*-Funde aus Oberösterreich (*A. angulipennis* MEIXNER, *A. muellneri* n. sp.) – Col., Trechinae. – Die Höhle, **23** (3), 95–100, 3 Abb., Wien 1972.
- *Arctaphaenops nihilumalbi* n. sp. Ein neuer Höhlenkäfer aus der Steiermark (Col., Trechinae). – Die Höhle, **23**, 157–160, 3 Abb., Wien 1972.

1974

- Bericht über Untersuchungen im Tertiär des Lavanttales (Mühldorfer Schichten, Blatt 205 – St. Paul im Lavanttal). – Verh. Geol. B.-A., **1974**, A122–A123, Wien 1974.
- Faziostratotypus: Hernalser Tegel, Wien XVII, Hernals – In: PAPP, A., MARINESCU, F. & SENES, J. (Hrsg.): M5 Sarmatien. Die Sarmatische Schichtengruppe und ihr Stratotypus, 168–170, Bratislava (VEDA) 1974.
- Bemerkungen zu Heinz Freudes Arbeit „Carabidenstudien 2“. – Die Höhle, **25**, 30–34, Wien 1974.
- Die blinden Trechinae und Bathysciinae Österreichs (Col., Carabidae, Catopidae). – Acta entom. Jugosl. **10/1–2**, 157–160, Zagreb 1974.

1975

- mit GRILL, R.: Bericht 1974 über die geologischen Aufnahmen auf Blatt Wien und Blatt Preßburg 1 : 200. 000. – Verh. Geol. B.-A. **1975**, A128–A131, Wien 1975.
- mit STRADNER, H., SCHÄFFER, G. & GRILL, R.: Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 38 Krems. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A33–A34, Wien 1975.
- mit PLÖCHINGER, B., KOLLMANN, H.A. & STRADNER, H.: Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 95, St. Wolfgang. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A64–A67, Wien 1975.

- mit PREY, S.: Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 67, Grünau im Almtal. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, S. A42–A44, Wien 1975.
- mit SCHÄFFER, G. et al.: Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 96, Bad Ischl. – Verh. Geol. B.-A., **1975**, A67–A74, Wien 1975.
- Bestimmungstabelle der österreichischen *Arctaphaenops*-Arten und Beschreibung einer weiteren neuen Art (*A. helgae* n. sp.) (Coleoptera, Trechinae). – Die Höhle, **26** (1), 31–35, 3 Abb., Wien 1975.
- Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel. Coleoptera: Fam. Carabidae. Subf. Bembiidiinae: Anillini. – Entomologica Basiliensia, **1**, 147–150, 2 Abb., Basel 1975.

1976

- Bericht 1975 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Blatt 22, Hollabrunn. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, S. A72, Wien 1976.
- Bericht 1975 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Blatt 57, Neulengbach. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, A91–A92, Wien 1976.
- Bericht 1975 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Blatt 64, Straßwalchen. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, S. A95, Wien 1976.
- Bericht 1975 über mikropaläontologische Untersuchungen auf Blatt 93, Berchtesgaden. – Verh. Geol. B.-A. **1976**, A111, Wien 1976.
- Bericht 1975 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Blatt 96, Bad Ischl. – Verh. Geol. B.-A., **1976**, A118, Wien 1976.
- Kurzbericht über Foraminiferen aus dem Neogen Griechenlands. – Verh. Geol. B.-A. **1976**, S. A184, Wien 1976.

1977

- Bericht 1976 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Kartenblatt 22 (Hollabrunn). – Verh. Geol. B.-A., **1977**, A44, Wien 1977.
- Bericht 1976 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) an Kohlebohrungen auf den Blättern 44 (Ostermiehung), 45 (Ranshofen), 46 (Mattighofen) und 47 (Ried/Innkreis). – Verh. Geol. B.-A., **1977**, A47–A50, Wien 1977.
- Bericht 1976 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Blatt 58, Baden. – Verh. Geol. B.-A., **1977**, A63–A65, Wien 1977.
- Bericht 1976 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Blatt 96, Bad Ischl. – Verh. Geol. B.-A., **1977**, S. A92, Wien 1977.
- mit PAPP, A. & RÖGL, F.: Zur Kenntnis des Originalmaterials HAUSER – d' ORBIGNY 1846. – Verh. Geol. B.-A. **1977**, 69–77, 8 Abb., Wien 1977.
- In: KOLLMANN, H.A. et al.: Beiträge zur Stratigraphie im nördlichen Niederösterreich. – Jb. Geol. B.-A. **120**, 401–447, 7 Abb., 1 Tab., 6 Taf., Wien 1977.

1978

- Bericht über Mikrofaunen aus dem Paleozän von Michelsteten. – In: SEIFERT, P. & STRADNER, H.: Bericht über das Paleozän der Waschbergzone. – Verh. Geol. B.-A. **1978**, 129–141, 3 Abb., 1 Taf., Wien 1978.
- mit PAPP, A.: *Stellarticulina* nov. gen. (Foraminifera, Miliolidae) aus dem Badenien des Wiener Beckens. – Verh. Geol. B.-A., **1978**, 55–62, 1 Abb., 3 Taf., Wien 1978.
- mit PAPP, A.: Die Entwicklung der Uvigerinen im Badenien der Zentralen Paratethys. – In: PAPP, A. et al. (Hrsg.): M4 Badenien (Moravien, Wielicien, Kosovien), 279–284, 3 Taf., Bratislava (VEDA) 1978.
- Das Badenien des Lavanttales. – In: PAPP, A. et al. (Hrsg.): M4 Badenien (Moravien, Wielicien, Kosovien), 74–125, Bratislava (VEDA) 1978.

1982

- Tertiär – Rosenbacher Kohlenschichten. – In: ANDERLE, N. & HAUSER, Ch. et al.: Erläuterungen zu Blatt 200 Arnoldstein zusammengestellt von Ch. HAUSER, Geol. Karte d. Rep. Österreich 1 : 50.000, S. 34, Wien 1982.
- Tertiär. – In: ANDERLE et al.: Erläuterungen zu Blatt 201–210 Villach – Aßling zusammengestellt von Ch. HAUSER. – Geol. Karte d. Rep. Österreich 1 : 50.000, S. 26, Wien 1982.
- mit THIELE, O. et al.: Begleitende Kohlenforschung: Geologisch-stratigraphische Grundlagenerstellung – Bereich NÖ Molasse, Ostrand der Böhmisches Masse, Wiener Becken:

Endbericht 1982. – 26 Bl.: 2 Tab., 4 Beil., 1 Anl. (unveröff. Bericht), Bibl. Geol. B.-A./Wiss. Archiv Nr. A 05908-R, Wien 1984-03.

- mit THIELE, O. et al.: Studien über Stratigraphie, Lithologie, Paläogeographie und Fazies im Bereich der Braunkohlenlagerstätte Neufeld – Zillingdorf (N.Ö.): Abschlußbericht. – 9 Bl, Anh. 6 Bl. (unveröff. Bericht). – Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. 05542-R, Wien 1982-10.

1983

- mit NEBERT, K. & STOJASPAL, F.: Kohlengeologische Erkundung des Neogengebietes von Hartberg. – Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 5710-R, 104 Bl., 23 Abb., 8 Tab., 4 Ktn., Graz 1983.

1985

- mit PAPP, A.: Die fossilen Foraminiferen des tertiären Beckens von Wien: Revision der Monographie von Alcide d'ORBIGNY (1846) = The Fossil Foraminifera of the Tertiary Basin of Vienna:

Revision of the Monography of Alcide d'ORBIGNY (1846). – Abh. Geol. B.-A., **37**, 311 S., 16 Abb., 1 Tab., 102 Taf., Wien 1985.

1986

- mit PAPP, A.: The fossil foraminifera of the Tertiary Basin of Vienna, revision of the monograph by Alcide d'ORBIGNY (1846). – In: F. RÖGL (Ed.): 2nd. Int. Workshop on Agglutinated Foraminifera: Abstr., Program and Excursion Guide, S. 47, Wien 1986.

1990

- Bericht über Coleopterenreste aus glazialen Sedimenten von Neurath bei Stainz, Steiermark. – 1 Bl., (unveröff. Bericht), Bibl. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. 07656-R, Wien 1990-01-29.

1995

- Verzeichnis der Mikropaläontologischen Sammlung der Geologischen Bundesanstalt, Stand 31. 12. 1995. – unveröff. Bericht, 152 S., Bibl. d. Geol. B.-A. / Wiss. Archiv Nr. A 10782-R.

